



öffentlich

Vorlage			
Betreff			
Aktuelle Entwicklungen zum Fahrplanwechsel			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	lfd. Nr. BPL
AöR	S/IX/2020/0810	16.11.2020	23

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	30.11.2020	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Kenntnisnahme	03.12.2020	<input type="checkbox"/>

Beschlussvorschlag:

Der Unternehmensbeirat der VRR AöR und der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nehmen die Vorlage S/IX/2020/0810 zur Kenntnis.

Begründung/Sachstandsbericht:

1. Betriebsaufnahme RE 4

Fahrzeugproduktion/ Abnahmen

Die Fahrzeugproduktion wurde, trotz der widrigen Umstände durch die Corona-Pandemie, erfolgreich abgeschlossen. Auch die Auslieferungstermine konnten, trotz Lieferengpässen der Lieferanten, eingehalten werden. Derzeit befinden sich die noch nicht abgenommenen Fahrzeuge im Prüf- und Validierungszentrum Wildenrath.

Die Prüfung vor Abnahme der Fahrzeuge für die Linie RE4 findet derzeit statt und endet voraussichtlich in der Kalenderwoche 49. Wie bereits in den vorherigen Betriebslosen werden auch hier im zweiwöchigen Rhythmus jeweils zwei Fahrzeuge den Auftraggebern sowie sei-

nem technischen Controller (DB Systemtechnik) zur dynamischen und statischen Prüfung von Siemens vorgestellt.

Mit Stand KW 44 sind bereits 14 Fahrzeuge, die für den Betrieb der RE 4 vorgesehen sind, durch die Auftraggeber begutachtet und abgenommen worden. Somit befinden sich aktuell 79 RRX Fahrzeuge im Eigentum der Auftraggeber. Aller Voraussicht nach werden alle RRX-Fahrzeuge (84 Fahrzeuge) Anfang Dezember 2020 begutachtet und – Mängelfreiheit vorausgesetzt – durch die Auftraggeber abgenommen sein.

Die Vorteile der RRX Fahrzeuge im Vergleich zu den bisherigen verkehrenden Fahrzeugen liegt in der höheren Kapazität, einem besseren Beschleunigungsverhalten und weitere Komfortparameter wie u.a. Steckdosen an jeder Sitzgruppe, die den allgemeinen Fahrgastkomfort erhöhen.

Weiterhin wurde bei der Ausschreibung auf einen geringen Energieverbrauch der Fahrzeuge im Betrieb wertgelegt.

Vorlaufbetrieb und Betriebsaufnahme RE 4

Die letzten erforderlichen Fahrzeuge für die Betriebsaufnahme der RE 4 am 13.12.2020 werden voraussichtlich in der KW 49 der Prüfung vor Abnahme unterzogen.

Parallel zur Fahrzeugbeschaffung bereitet sich National Express auf die Betriebsaufnahme vor. Hierzu beginnt Anfang Dezember der Vorbereitungsbetrieb mit zwei Umläufen in Einzeltraktion.

Laut National Express werden voraussichtlich ausreichend Personale zur Betriebsaufnahme zur Verfügung stehen. Eventuelle Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie bei den geplanten Schulungsablauf sind derzeit nicht absehbar, aber auch nicht restlos ausgeschlossen.

Aufgrund der infrastrukturellen Gegebenheiten wird es Abweichungen am Halt Aachenschanz geben. Dieser ist noch nicht für den Halt von Doppeltraktionen geeignet. Daher wird zwischen Aachen Hbf und Aachen-West der zweite Zugteil verschlossen mitgeführt.

Baustellenbedingte Einschränkungen im Jahr 2021

Vor allem aufgrund des Umbaus des Dortmunder Hbf kann der RE4 in der Regel noch nicht in Doppeltraktion verkehren. Hintergrund ist, dass im Dortmunder Hbf die reguläre Bahnsteigkante nicht zur Verfügung steht und abweichend an einem zu kurzen Bahnsteig gehalten werden muss. In der Hauptverkehrszeit kann ein Einsatz in Doppeltraktion angeboten werden. Hierzu wurden die Fahrgastzahlen auf den heutigen Fahrten der Linie RE4 ausgewertet, so dass es zu keinen Überfüllungen kommen wird.

Da in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 eine ca. 5-monatige durch die Baumaßnahme am Regionalbahnsteig D-Bilk hinzukommt mit Umleitung der Linie RE4 über die S-Bahn-Strecke, wird die Konzeption mit nur wenigen Doppeltraktionen vrs. im gesamten Fahrplanjahr 2021 angeboten. Gespräche hierzu laufen derzeit noch.

2. Regiobahn (S28)

Um die Realisierung der Reaktivierung des neuen Streckenabschnitts Mettmann – Wuppertal zu gewährleisten, sowie den Betrieb bis zur Fertigstellung der Infrastruktur (Elektrifizierung) sicher und wirtschaftlich betreiben zu können, reicht die bestehende Flotte der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (Regiobahn) nicht aus. Daher hat die Regiobahn eine Ausschreibung gebrauchter Dieselfahrzeuge vorgenommen. Hierbei wurde ein kompletter Fahrzeugtausch auf der Linie unterstellt, d.h. es soll eine neue Gebrauchtfahrzeugflotte beschafft werden, mit der es ermöglicht wird, den Verkehr auf der gesamten Linie von Wuppertal über Mettmann und Düsseldorf bis nach Kaarst einheitlich und ohne ein Brechen der Linie zu realisieren. Als mögliche Fahrzeugflotte wurden die Fahrzeuge des Typ Integral von der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) angeboten. Es handelt sich dabei um eine Flotte von insgesamt 17 Fahrzeugen, die im Jahr 1998 gebaut wurden und eine Betriebsbewilligung des Eisenbahn-Bundesamtes besitzen.

Der Kauf der Fahrzeuge wird folgende Ausstattungsmerkmale im täglichen Fahrbetrieb ermöglichen:

- Höchstgeschwindigkeit 140 km/h
- 162 Sitzplätze, davon 12 in der 1 Klasse (heutige Fahrzeuge besitzen keine 1. Klasse); 200 Stehplätze
- 780 mm Fußbodenhöhe
- 8 Tür-Spuren mit 650 mm Breite
- Klimaanlage
- 1 Toilette (heutige Fahrzeuge besitzen keine)

Der VRR wird hierzu einen Verkehrsvertrag für die Linie S 28 mit der Regiobahn im Rahmen einer vergaberechtlich zulässigen In-House-Vergabe gemäß § 131 Absatz 2 GWB i.V.m. Art. 5 Absatz 2 VO (EG) 1370/2007 mit einer Laufzeit von mindestens 6 Jahren bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 abschließen. Zwecks Absicherung einer etwaigen erneuten Verzögerung bei der Fertigstellung der Infrastrukturmaßnahme beinhaltet die In-House-Vergabe eine Verlängerungsoption von maximal zwei Jahren und im Anschluss soll ein elektrischer Betrieb auf der Strecke umgesetzt werden. Die Betriebsaufnahme der Linie S 28 soll zum internationalen Fahrplanwechsel 2020/2021 am 13.12.2020 erfolgen. Die Regiobahn bestätigt der VRR AöR insbesondere, dass die vorgenannten Fahrzeuge geeignet sind, die Vorgaben der Fahr- und Umlaufpläne zu erfüllen.

Das Leistungsangebot orientiert sich zwischen Mettmann und Kaarst am heutigen Angebot (20-Minuten Takt Mo-Fr in der Normalverkehrszeit; ansonsten 30-Minuten Takt in der Schwachverkehrszeit und samstags, sonntags und feiertags). Auf dem neuen Abschnitt Mettmann-Wuppertal werden zwei Fahrten pro Stunde angeboten, wobei die Fahrten als durchgebundene Fahrten von Wuppertal über Mettmann und Düsseldorf nach Kaarst verkehren. Mit der Betriebsaufnahme des Astes Mettmann – Wuppertal wird auch der neue Haltepunkt Wuppertal-Hahnenfurth/Düssel angefahren. Insgesamt umfasst das Leistungsangebot ca. 1,6 Mio. Zugkilometer pro Jahr.

Auch weiterhin ist eine Elektrifizierung der Abschnitte Neuss – Kaarst und Düsseldorf-Gerresheim – Wuppertal-Vohwinkel (Infrastruktur der Regiobahn GmbH) vorgesehen. Die Planungen und Planfeststellungsverfahren werden durch die Regiobahn GmbH vorangetrieben. Es wird damit gerechnet, dass die Planfeststellungen im Jahr 2021 vollständig vorliegen. Damit verbunden sind dann auch die Anpassung der Bahnsteighöhen der Regiobahn-Stationen. Nach Vorliegen aller Planfeststellungsbeschlüsse können die Bauleistungen an der Infrastruktur öffentlich durch die Regiobahn GmbH ausgeschrieben werden. Nach derzeitigem Stand kann dann zum Fahrplanwechsel 2026 ein elektrischer Betrieb auf der Linie S28 umgesetzt werden.

Der Vergabeausschuss der VRR AöR und der Betriebsausschuss des Zweckverbandes VRR haben am 28.10.2020 die notwendigen Entscheidungen zu den weiteren Entwicklungen der Regiobahn (S28) getroffen.